



# **Sammlung Theaterzettel**

## **Das Käthchen von Heilbronn.**

**Kleist, Heinrich von**

**1938-07-08**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# National-Theater

Vorstellung Nr. 383

Freitag, den 8. Juli 1938

Schülermiete A Nr. 3

Nachmittags-Vorstellung

## Das Käthchen von Heilbronn

Großes historisches Ritterschauspiel

in fünf Aufzügen von

Heinrich von Kleist

Regie: Helmuth Ebbs

### Personen:

|  |   |  |  |
|--|---|--|--|
| Der Kaiser                                       | Helmuth Ebbs                                  | Maximilian, Burggraf von Freiburg              | Herbert Bleckmann                                    |
| Friedrich Wetter, Graf vom Strahl                | Erwin Linder                                  | Georg von Waldstätten, sein Freund             | Karl Hartmann  |
| Gräfin Helena, seine Mutter                      | Ene Blankenfeld                               | Der Rheingraf vom Stein, Verlobter Kunigundens | Rudolf Birkemeyer                                    |
| Eleonore, ihre Nichte                            | Irene Kinzinger                               | Eginhardt von der Wart                         | Klaus W. Krause                                      |
| Ritter Flammberg, des Grafen Basall              | Friedrich Hölzlin                             | Graf Otto                                      | Räte des Kaisers und Richter des heimlichen Gerichts |
| Gottschalk, sein Knecht                          | Josef Renkert                                 | Wenzel von Nachtheim                           |  |
| Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schloß      | Lola Mebius                                   | Hans von Bärenklau                             | Heini Handschumacher                                 |
| Kunigunde von Thurneck                           | Elisabeth Stieler                             | Jacob Pech, ein Gastwirt                       | Josef Offenbach                                      |
| Rosalie, ihre Kammerzofe                         | Herta Zietemann                               | 1. Köhler                                      | Klaus W. Krause                                      |
| Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus Heilbronn | Karl Marg                                     | 2. Köhler                                      | Hermann Ullmer                                       |
| Käthchen, seine Tochter                          | Annemarie Collin                              | Ein Köhlerjunge                                |  |
| Gottfried Friedeborn, ihr Bräutigam              | Stadtheater Heidelberg a. G.<br>Willy Baetcke |  |  |

Ein Herold, Bediente, Boten, Häfcher, Knechte und Volk

Die Handlung spielt in Schwaben

### Schauplätze:

1. Bild: Eine unterirdische Höhle. 2. Bild: Wald vor der Höhle des heimlichen Gerichts. 3. Bild: Köhlerhütte im Gebirge. 4. Bild: Gemach auf Schloß Wetterstrahl. 5. Bild: Einsiedelei. 6. Bild: Herberge. 7. Bild: Zimmer in der Burg Thurneck. 8. Bild: Platz vor dem Schloß. 9. Bild: Gegend im Gebirge. 10. Bild: Mauerring der Burg Wetterstrahl. 11. Bild: Grotte. 12. Bild: Vor den Schranken des Gottesgerichts in Worms. 13. Bild: Gemach auf Schloß Wetterstrahl. 14. Bild: Das Innere einer Höhle. 15. Bild: Schloßplatz.

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß — Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Georg Zimmermann

Pause nach dem 8. Bild

Kasseneröffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende 17.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.